

((Medienmitteilung Gottlieben, 7.2.23))

Start für Rettungsprojekt Drachenburg und Waaghaus Gottlieben rückt näher Baubewilligung liegt vor - Wechsel im Präsidium nach Abschluss der Planungsphase

Es waren kräftezehrende Jahre, in denen das Rettungsprojekt von Drachenburg und Waaghaus in Gottlieben langsam konkrete Formen annahm. Die marode Bausubstanz, kostentreibende Auflagen, Einsprachen und die schwierige Suche nach den nötigen finanziellen Mitteln haben Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Baukommission, alle unter der Leitung von Präsident Nik Knüsel, in den letzten vier Jahren viel abverlangt. Nach Abschluss der Planungsphase tritt Nik Knüsel im März 2023 von allen Ämtern zurück. Designierter Nachfolger an der Spitze des Stiftungsrates ist Thomas Schneider aus Tägerwilen.

Ein so gewaltiges Unterfangen wie die Sanierung des historischen Ensembles in Gottlieben ist immer mit einer Vielzahl von Risiken verbunden. Dessen war sich der Stiftungsrat von Anfang an bewusst. Dass sich die Herausforderungen aber derart kumulieren würden, damit konnte niemand rechnen. Nun liegt ein Projekt vor, dem die Gemeinde mit einer rechtskräftigen Baubewilligung grünes Licht erteilt hat. Nach reiflicher Überlegung und in Abstimmung mit den verschiedenen Spezialisten hat der Stiftungsrat im Sinne der bestmöglichen Lösung entschieden, einen Schritt zurückzugehen und das Baugesuch nochmals anzupassen. Hintergrund ist die in Aussicht gestellte Option von Seiten der Denkmalpflege, den Schutzstatus für den Rheinecksaal auf einen reinen Volumenschutz zu reduzieren. Das würde den Einzug eines Untergeschosses für wichtige Technik- und Garderoberräume im Waaghaus und darüber hinaus gewichtige Kosteneinsparungen bei den Abbrucharbeiten ermöglichen. Das Projekt könnte nochmals optimiert werden. Die Machbarkeit, die damit verbundenen allfälligen Risiken sowie die Kosten werden aktuell abgeklärt. Ein notwendiges geologisches Gutachten wurde bereits erstellt, der erforderliche Änderungsantrag für das Baugesuch wurde bei der Gemeinde eingereicht.

Personelle Veränderungen

Nik Knüsel tritt im März von allen Ämtern zurück. Er hat in den vergangenen drei Jahren Ausserordentliches geleistet und das Bauprojekt für Drachenburg und Waaghaus Gottlieben mit den verschiedenen Gremien auf den Weg gebracht. An der Schwelle zum Beginn der Umsetzung legt er die Verantwortung in neue Hände. Designierter Nachfolger an der Spitze des Stiftungsrates ist Thomas Schneider aus Tägerwilen. Der 67-jährige Mediziner und Gründer der Gemeinschaftspraxis Pflanzberg in Tägerwilen bringt viel Erfahrung in der Leitung von anspruchsvollen Gremien und komplexen Bauprojekten mit. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass er die Arbeit von Nik Knüsel erfolgreich fortsetzen wird. An dieser Stelle gebührt Nik Knüsel ein ganz besonderer Dank. Er hat das Projekt in den vergangenen Jahren mit einem enormen Einsatz vorangetrieben.

An der Spitze von Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Baukommission hat er unermüdlich gewirkt und massgeblich dazu beigetragen, dass die Planungsarbeiten weitgehend abgeschlossen sind und die öffentliche Nutzung des historischen Ensembles wieder einen Schritt näher rückt. Der bisherige Vizepräsident des Stiftungsrates, Dieter Bachmann, übergibt sein Amt wegen seiner grossen geschäftlichen Beanspruchung ad interim an die Stiftungsrätin Christa Meyenberger, ehemalige Chefärztin Kantonsspital St. Gallen, wohnhaft in Dozwil. Dieter Bachmann bleibt Mitglied des Stiftungsrates. Verstärkt wird das Gremium seit August 2022 von Rosi Oberfell, der ehemaligen Gemeindepräsidentin von Gottlieben.

Ausserdem hat der Stiftungsrat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2022 Richard Jussel zum Präsidenten der Baukommission gewählt. Richard Jussel wohnt in Neukirch-Egnach. Er hat über Jahre hinweg die Holzbaufirma Blumer-Lehmann AG äusserst erfolgreich als Geschäftsleiter geführt und ist heute verantwortlich für Projektentwicklungen im Holzbau.

Änderungsantrag Baugesuch und Fundraising

Der Stiftungsrat geht davon aus, dass die detaillierten Projektunterlagen mit Baubeschrieb und belastbarer Kostenschätzung in den nächsten Wochen vorliegen werden. Wenn das angepasste Baugesuch bewilligt ist, stünde formal dem Beginn der Sanierungsarbeiten nichts mehr im Wege. Da sich der Stiftungsrat einem seriösen und realistischen Vorgehen verpflichtet hat, müssen die notwendigen finanziellen Mittel sichergestellt sein, bevor die Arbeiten beginnen können. Klar ist zu diesem Zeitpunkt aber bereits, dass Sanierung und Ausbau nur in Etappen realistisch sind. Die erste umfasst das Ensemble Waaghaus und Rheineck.

Viele grosszügige Spenderinnen und Spender haben das Projekt in der Vergangenheit bereits mit namhaften Beträgen unterstützt, aber die Kosten werden die ursprüngliche Schätzung deutlich übersteigen, so dass die Stiftung auf weitere Spenderinnen und Spender dringend angewiesen ist. «Es ist ein wunderbares Ensemble am schönen Seerhein, das der Öffentlichkeit unbedingt erhalten werden sollte», das ist in Gottlieben immer wieder zu hören. Der Stiftungsrat ist nach wie vor überzeugt, dass dies gelingen wird. Mit dem hervorragenden Bauprojekt der renommierten Architektin Tilla Theus ist die solide Grundlage geschaffen für eine umfassende Sanierung und einen zukunftssträchtigen Betrieb von Drachenburg und Waaghaus.

((5'169 Zeichen))

((Quote Nik Knüsel))

Rechtsgültige Baubewilligungen liegen vor

«Im Verwaltungsrat und in der Baukommission haben wir – zusammen mit Tilla Theus und ihrem Team – innert zwei Jahren in einem anspruchsvollen Umfeld erreicht, dass wir für die beiden Projekte Drachenburg und das Ensemble Waaghaus/Rheineck rechtsgültige Baubewilligungen erhalten haben. Darauf sind wir stolz.»

Nik Knüsel, Präsident Stiftungsrat, Verwaltungsrat und Baukommission

((Quote Thomas Schneider))

Wir müssen den Diamanten wieder zum Strahlen bringen

«Als designierter Nachfolger von Nik Knüsel an der Spitze von Stiftungsrat und Verwaltungsrat werde ich alles daransetzen, zusammen mit dem hervorragenden Team von Spezialistinnen und Spezialisten in den verschiedenen Gremien, dem Ensemble Drachenburg und Waaghaus wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Ich bin mir der grossen Herausforderung sehr bewusst, aber wir haben hier einen Diamanten, für den sich auch ein sehr grosser und langer Einsatz lohnt. Mit vereinten Kräften werden wir das Ziel erreichen.»

Thomas Schneider, designierter Präsident Stiftungsrat und designierter Präsident Verwaltungsrat

ad personam Thomas Schneider

- Dr. med. Thomas Schneider, verheiratet, drei erwachsene Söhne
- wohnhaft in Tägerwilen, in der Region verankert
- Gründer Ärztezentrum Pflanzberg in Tägerwilen
- Langjährige Erfahrung als Verwaltungsrat in einem international ausgerichteten Industrieunternehmen
- Langjährige Erfahrung mit komplexen Bauprojekten